Lepidoptera aus Deutsch-Ostafrika

gesammelt von Herrn Oberleutnant Wintgens.

Von

Embrik Strand.

(Berlin, Kgl. Zoologisches Museum.

Das Kgl. Zoologische Museum zu Berlin verdankt Herrn Wint gens. Oberleutnant in der Schutztruppe für Deutsch-Ost-Afrika, eine Sendung sehön gesammelter Schmetterlinge aus Ruanda, über welche im Folgenden ein Verzeichnis gegeben wird. Da die Lepidopterenfauna von Ruanda bisher fast gänzlich unbekannt geblieben, ist das Material von grossem wissenschaftlichem Wert, zumal darin nicht nur neue Arten, sondern auch eine neue Gattung enthalten ist, und da Herr Wintgens noch weitere Sendungen in Aussicht gestellt hat, hoffen wir s. Z. über noch mehr Entdeckungen von ihm berichten zu können. Ein paar, ebenfalls von Herrn W. gesammelte, Arten ans Tabora sind mit erwähnt worden.

Ich benutze die Gelegenheit, den Sammlern ans Herz zu legen, nicht allzu wählerisch zu sein und nur was sie für "selten" halten oder was ausgezeichnet erhalten ist, mitzunehmen und einzusenden; der wissenschaftliche Wert der Objekte lässt sich im allgemeinen nur durch die sorgfältige Untersuchung im Museum, die beim Sammeln im Freien ausgeschlossen ist, feststellen, und häufig können schlecht erhaltene Exemplare eben den grössten Raritäten unter den Arten angehören und eben ihre eharakteristischen Merkmale tadellos erkennen lassen. — Die Rhopaloceren sind nach Aurivillius geordnet; bei der Anordnung der übrigen Gruppen sind mir die Ansichten von Herrn Prof. Dr. F. Karsch, der mir auch sonst die grösste Hilfe bei dieser Arbeit geleistet hat, massgebend gewesen.

Deutsche Entomologische Zeilschrift "Iris" herausg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden, Jahrgang 1909,

Fam. Danaidae.

- 1. Danaida chrysippus L. Mehrere Expl.; in Nordost-Ruanda und Mpororo, Aug. 1907 "sehr häufig"; auch var. alcippus Cram.
 - 2. D. dorippus Klug. Ein Ex.
- 3. Amauris jacksoni Sharpe. Ein Ex. von S. W. Ruanda. Septbr. 1907.

Fam. Satyridae.

- 4. Melanitis leda L. var. ismene Cr. Ein Ex. von Nordost-Ruanda. Aug. 1907.
- 5. Mycalesis miriam F. f. punctifera m. Vereinzelt in Nordost- und Mittel-Ruanda.

Die mir vorliegenden Exemplare weichen von der typischen Form dadurch ab, dass die sämtlichen Ocellen der Unterseite zu einfach oder doppelt konturierten Punkten eingeschrumpft sind; erhalten, wenn auch verkleinert, ist die schneeweisse Pupille, die von einem schmalen tiefschwarzen und dieser wiederum von einem ebensolchen braunen Ring umgeben ist; bisweilen, bei den mittleren oder auch bei den vorderen dieser Punkte, erscheint die Pupille fast einfach nakt. Ferner ist die Unterseite aller Flügel dunkler mit nur Andeutung hellerer Querbinden; die Vorderflügel unten meistens mit hellem nierenförmigem Querfleck, der mindestens so gross und deutlich wie bei der Hauptform ist. Es handelt sich hier wahrscheinlich um einen Saisondimorphismus. Da Fabricius die Unterseite der Flügel als mit Ocellen versehen beschreibt, muss man die ocellierte Form als die f. princ. betrachten und die punktierte mit einem neuen Namen belegen (f. punctifera Strand n. f.)

- 6. Mycalesis Aurivillii Butl. Ein Ex. von Nordost-Ruanda.
- 7. **Henotesia perspicu**a Trim. var. **maevius** Staud. Ein Ex. von Mpororo, Aug. 1907; "vereinzelt".
- 8. Ypthima albida Butl. "Häufig in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
 - 9. Y. itonia Hew. Unicum.
 - 10. Y. granulosa Butl. Mpororo Aug. 1907.

Fam. Nymphalidae.

11. Acraea insignis Dist. Vereinzelt in Nordost-Ruanda in den Bergen Aug. 1907.

- 12. A. asboloplintha Karsch. Unicum vom Bergurwald in Ruanda, Septbr. 1907.
 - 13. A. zetes L. Vereinzelt in Mpororo, Aug. 1907.
 - 14. A. terpsichore L. Unicum (Q).
 - 15. A. bonasia F. do.
 - 16. A. acerata Hew. do.
 - 17. A. alicia E. Sharpe. do.
 - 18. A. uvui Sm. ab. interruptella n. ab.

Ein Exemplar von der typischen Form dadurch abweichend, dass die tiefschwarze subbasale Querbinde der Unterseite der Hinterflügel auf allen Rippen schmal unterbrochen ist und vor der Subkostalrippe gänzlich fehlt. Am inneren Ende der weissen dreieckigen Saumflecke der Hinterflügel-Unterseite findet sich je ein ockergelbliches Fleckchen.

- 19. A. goetzei Thurau.
- 3. Mit A. excelsior Sharpe nahe verwandt, aber kleiner (Flügelspannung 36, Flügellänge 19-20 mm), der subapicale Fleck der Oberseite der Vorderflügel orangegelb wie das Medianfeld, orangegelbe Saumflecke fehlen allen Flügeln, die schwarze Saumbinde der Hinterflügel schmäler, auch in der Mitte wenig oder nicht breiter als die der Vorderflügel, bei der Rippe 5 nur unbedeutend verschmälert; Medianfeld orangegelb, nur am Innenrande ockergelblich, mit höchst undeutlichem kleinen schwarzen Mittelpunktfleck, der von dem schwarzen Wurzelfeld deutlich getrennt bleibt. Unterseite der Vorderflügel wie bei excelsior, jedoch die schwarze submediane Schrägbinde ein wenig schmäler und schärfer markiert, das Saumfeld mehr einfarbig; an der Unterseite der Hinterflügel sind die dunklen Figuren des Wurzelfeldes rot, schmal schwarz umrandet, der Vorderrandfleck hinten quergeschnitten und länger als breit. der Discalfleck schmal, aber scharf markiert, nahe der Basis der Zelle ein kleiner runder tiefschwarzer Punktfleck, das rote Wurzelfeld am Innenrande durch die gelbliche Grundfarbe unterbrochen und daselbst drei oder wenn man will fünf runde, tiefschwarze Fleckehen tragend, die Saumbinde weniger deutlich schwarz gezeichnet.

Ausser dem einzigen aus Wintgens Sammlung vorliegenden Stück, besitzt das Museum eine Reihe Exemplare aus dem Nyassasee-Gebiet, gesammelt von Goetze, Fülleborn und Glauning. Die Weibehen sind grösser (Flügel-

- spannung 43, Flügellänge 22 mm), alle Flügel oben mit orangegelben Randflecken. Die Originalbeschreibung findet sich in: Berliner Entom. Zeitschrift Bd. 48 1903.
- 20. Acraea encedon L. cum ab. daira Godm. & Salv. Mpororo 8—1907.
- 21. Atella phalantha Dr. var. aethiopica Rothsch. & Jord. Vereinzelt am Nyawarango, Aug. 1907. Zwei Ex. von Tabora.
 - 22. Brenthis hanningtoni Elwes. Zwei Exemplare.
- 23. **Pyrameis cardui** L. Anscheinend nicht selten bei Mpororo, Aug. 1907.
- 24. Precis orithya L. var. madagascariensis Gn. Sehr häufig in Nordost-Ruanda. Mpororo. Ein Ex. von Tabora.
 - 25. Precis clelia Cr. Mehrere Exemplare.
- 26. Precis oenone L. var. cebrene Trim. Sehr häufig in Nordost-Ruanda und Mpororo, August 1907.
- 27. Precis westermanni Westw. Vereinzelt am Nyawarango, Aug. 1907.
- 28. Precis sophia F. var. infracta Butl. Vereinzelt in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
- 29. Precis octavia Cram. v. sesamus Trim. Ein Ex. von Mpororo, Aug. 1907, "seltener" (als ?), eins von Kiou.
 - 30. Precis terea Dr. var. elgiva Hew. Unicum.
 - 31. Precis milonia Feld. var. wintgensi Strand n. var.

Flügelschnitt der Vorderhälfte der Vorderflügel wie bei var. tugela, der Hinterhälfte derselben ähnelt mehr var. sinuata, indem der Saum an Rippe 2 ausgebuchtet ist; diese Ausbuchtung ist hier aber fast winkelförmig, bei sinuata dagegen breit gerundet. Auch die Ausbuchtung der Mitte des Saumes der Hinterflügel schärfer, weniger abgerundet, als bei sinuata oder tugela. Zeichnung der Oberseite von derjenigen bei tugela dadurch abweichend. dass die helle Querbinde der Vorderflügel innen im Felde 3 tiefer eingeschnitten ist und die sehwarzen Punkte dieser Binde grösser; ausserhalb der drei weissen Subapicalpunkte je ein rötliches Fleckchen, von denen das hinterste mit der hellen Querbinde zusammenfliesst. Die rötlichen Zeichnungen der basalen Vorderhälfte der Vorderflügel schmäler und schärfer markiert und dazwischen ein oder zwei schmale blaue Querstriche. Die helle Querbinde der Hinterflügel

hinter der Mitte mit einem unbestimmt begrenzten, verwischten, aber dennoch auffallenden blauweisslichem Feld, das den Aussenrand der Binde nicht erreicht; die schwarzen Punkte der letzteren scharf markiert. An der Unterseite der Vorderflügel fallen schwarze Querfiguren in der Wurzelhälfte auf, die zwar ähnlich bei tugela angedeutet, aber immer undeutlicher sind und bei dieser bisweilen gänzlich fehlen; es sind dies ein breiter Querfleck zwischen dem Hinterrande und der Basis von Rippe 3, zwischen diesem Fleck und dem Vorderrande ein schmal ringförmiger, aussen zweimal ausgebuchteter kleinerer Querfleck. Näher der Wurzel, in der Zelle, liegt ein etwa nierenförmiger Ringfleck, aussen und innen von je einer schmalen helleren Querbinde begrenzt, von denen die an der Aussenseite des Ringfleckes gelegene sich bis zum Hinterrand erstreckt. Wurzelfeld der Hinterflügel mit vier bis fünf kleinen undeutlichen Ringflecken, aussen durch eine leine dunklere und breitere. scharf markierte helle Querlinie begrenzt. Vorderflügellänge 25-29 mm. - Zu Ehren des Sammlers benannt.

- 32. Catacroptera cloanthe Cr. Unicum von Kiou.
- 33. Neptidopsis ophione Cr. v. velleda Mab. Vereinzelt in Nordost-Ruanda. Aug. 1907.
 - 34. Ergolis murina Bartel. Häufig in Nordost-Ruanda.
- 35. **Byblia goetzius** Hrbst. v. **acheloia** Wllgr. (Auriv.). Häufig in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
- 36. Neptis agatha Stoll. Vereinzelt in Mpororo. August 1907.
- 37. Charaxes varanes Cr. v. vologeses Mab. Selten in Nordost-Ruanda, am Sumpf. Aug. 1907.
- 38. Ch. etheocles Cr. Vereinzelt im Remissi-Tal, September 1907.
- 39. Abisara rogersi Druce. Unikum aus Südwest-Ruanda, "Rundberge".

Fam. Lycaenidae.

- 40. Deudorix antalus Hopff. Unikum am Sumpf in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
 - 41. Lycaenesthes lemnos Hw. Unikum.
 - 42. Cupido lingeus Cr. Unikum.
 - 43. Cupido falkensteini Dew. Unikum.
 - 44. Cupido palemon Cr. Unikum.

45. Cupido malathana Boisd. Häufig in Nordost-Ruanda und Mpororo, Aug. 1907.

46. Cupido aequatorialis E. Sharpe. Unikum.

47. Cupido boeticus L. Unikum.

48. Cupido sigillatus Btl. Unikum. 49. Cupido dolorosa Trim. 2 Ex.

50. Cupido telicanus v. plinius F. In den Bergen

von Nordost-Ruanda "häufiger" (als?). 51. Axiocerses harpax F. (oder perion Cr.). Selten in Nordost-Ruanda. Nach Aurivillius sind diese beiden "Arten" kaum zu unterscheiden.

Fam. Pieridae.

- 52. Herpaenia eriphia God. Ein &, Aug. 1907, von Mpororo.
 - 53. Mylothris agathina Cr. Wie vorige Art.
 - 54. M. rubricosta Mab. ∂∂ und ♀♀.

Die QQ haben schwarze und rote Zeichnungen wie 33, aber die Grundfarbe der Flügel ist oben dunkelgrau mit wenig hervortretender roter Vorderrandbinde, die Fransen dagegen grauweisslich; die Unterseite unbedeutend heller grau, mit gelbem Anflug, schwarzen Punkten und vorn rot gezeichnet, ganz wie beim Q. - Ein Q vom Juli 1907 ist etikettiert: am oberen Nyawarango.

- 55. Mylothris sulphureotineta Strand n. sp.
- 3. Mit M. rubricosta Mab. nahe verwandt, aber alle Flügel oben und unten gleichmässig schwefelgelblich oder hell ockergelblich beschuppt; die schwarzen Saumpunkte grösser, die der Vorderflügel nach innen schattenartig verlängert, besonders die vorderen, die schwarze Vorderrandbinde ein wenig breiter; die Grösse ein wenig bedeutender. Flügelspannung 45 mm, Flügellänge 25 mm, Körperlänge 15 mm. Sonst wie M. rubricosta. - Die nahe verwandte M. bereniee kommt wahrscheinlich nur in Westafrika vor; die von Holland beschriebene var. berenicides gehört vermutlich entweder zu M. rubricosta, oder sie bildet eine distinkte Art.
- 56. M. ruandana Strand. Ein & von S. W. Ruanda. — Beschreibung in Societas Entomologica 1909.
- 57. Pieris raffrayi Oberth. ab. boguensis Feld. und infida Butl. - Ein Expl. ist etikettiert: Nordost-Ruanda, Mpororo, 8-1907.

- 58. **P. mesentina** Cr. Ein Pärchen von: Nordost-Ruanda, Mpororo, Aug. 1907. Soll sehr häufig sein.
 - 59. P. subeida Feld. 2 3 3. Wie vorige Art.
- 60. P. larima (Boisd.) Aur. var. balangensis Reb. & Rogenh. Ein Ex.
- 61. P. rubrobasalis Lanz. Drei & &. Ein Q etik.: Nordost Ruanda, VIII. 1907.
- 62. **P. pigea** Boisd. Zwei wahrscheinlich hierzu gehörige Exemplare; das eine von Mpororo, Nordost-Ruanda, Aug. 1907. Ebenda Exemplare der var. **alba** Wllgr.
 - 63. P. johnstoni Crowl. Ein Q.
- 64. Teracolus aurigineus Butl. Exemplare ohne weitere Angaben.
 - 65. T. puniceus Butl. Ein Pärchen.
 - 66. T. annae Wllgr. Nordost-Ruanda. (1 Ex.)
- 67. Pieris rubrobasalis ab. lathyana Strand n. ab. Syn. Pieris pigea Lathy (nec Boisd.) in: Trans. Ent. Soc. 1906, p. 7, Taf. II, Fig. 4.

Das einzige Exemplar entspricht vollkommen der Beschreibung und der schönen Figur, die Lathy von dieser Form gibt. Die Žugehörigkeit zu der Art P. rubrobasalis Lanz wird bestätigt durch die Angabe von Lathy, dass seine Type zusammen mit P. rubrobasalis fliegend gefunden worden war. Er hält anscheinend letztere Form für eine Varietät von P. pigea Boisd., was sicher nicht zutreffend ist. — Von Mpororo, Aug. 1907.

- 68. **T.** achine Cr. v. ithonus Butl. Zwei Exemplare von Nordost-Ruanda, Aug. 1907; v. antevippe Boisd. von Tabora.
- 69. Catopsilia florella F. Ein Q von Mpororo. Aug. 1907. Soll daselbst "vereinzelt" vorkommen.
- 70. Terias desjardinsi Boisd. Unikum, nähert sich der Form mandarinula Holl.
 - 71. T. brigitta Cr. Häufig in Mpororo, Aug. 1907.
 - 72. Colias electo L. Wie vorige Art.

Fam. Papilionidae.

- 73 a. Papilio demodocus Esp. Wie vorige Arten.
- 73 b. P. pylades F. v. angolanus Goeze. Tabora.

Fam. Sphingidae.

- 74. Macroglossa trochilus Hb. Vereinzelt in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
 - 75. Hippotion eson Cr. Unikum von Kiou.

Fam. Strichnopterygidae.

76. Sabalia jacksoni E. Sharpe. "Selten" in Ruanda.

77. Janomima mariana White. Q aus Kisakka, Ruanda 1907.

Fam. Geometridae.

78. **Terina tenuifasci**a Holl. Vereinzelt in den Bergen von Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

Fam. Lymantriidae.

Gen. Ruanda Strand n. g.

Ein männliches Exemplar aus Nordost-Ruanda wäre nach Aurivillius's Bestimmungstabelle der Gattungen der äthiopischen Lymantriiden (in: Arkiv för Zool. Bd. 2. Nr. 4, p. 62—8) eine Crorema Wlk. (oder eine Olapa Auriv. nee Wlk.), es lässt sich aber von Crorema (mentiens Wlk.) folgender Weise leicht unterscheiden:

Ruanda.

- Beine beschuppt und behaart, nicht sehr dünn, die Mittelspornen der Hintertibien sehr klein und auch die Endspornen derselben nur mässig lang (kaum so lang wie das Glied am Ende breit ist).
- Palpen (am typischen Exemplar nicht genau zu erkennen) kaum den Kopf überragend, das Endglied länger, zylindrisch und stärker zugespitzt.
- Hinterflügel überragen die Abdominalspitze recht deutlich.
- Flügelgeäder. Die untere Discocellulare schräg gestellt und ihre Knickung am Ende des vorderen Drittels; die obere Discocellulare wenig schräg und etwa nur ein Drittel so lang wie die untere, die Rippe 6 entspringt erheblich näher 7 als 5, Rippe 8 ist mindestens so lang wie der Stiel von 8 + 9, die Rippe 11 verläuft ganz dicht am Vorderrande der Areola. Im Hinterflügel entspringt Rippe 2 in oder unbedeutend ausserhalb der Mitte des Hinterrandes der Zelle, die Discocellulare ist nicht

unterbrochen, die obere Discocellulare halb so lang wie die untere, mit dieser einen stumpfen Winkel bildend und ist senkrecht auf den Vorderrand gerichtet, der Stiel von Rippe 6 + 7 ist wenig kürzer als Rippe 7.

Crorema.

Beine sparsamer bekleidet und ein wenig dünner, die Mittelspornen der Hintertibien drei- bis viermal so lang wie das Glied breit ist und die Endspornen ebenfalls sehr lang.

Palpen überragen den Kopf, das Endglied konisch und sehr klein.

Hinterflügel nicht die Abdominalspitze überragend.

Flügelgeäder. Die untere Discocellulare quergestellt und ihre Knickung in der Mitte derselben; die obere Discocellulare deutlicher schräg gestellt und fast so lang wie die untere, die Rippe 6 ist etwa gleich weit von 5 und von 7 entfernt. Rippe 8 ist kürzer als der Stiel von 8 + 9, die Rippe 11 verläuft deutlich entfernt (um mehr als die Breite der Areola) vom Vorderrande der letzteren. — Im Hinterflügel entspringt Rippe 2 deutlich innerhalb der Mitte des Hinterrandes der Zelle, die obere Discocellulare unterbrochen oder jedenfalls sehr undeutlich.

Am leichtesten lassen sich beide Gattungen durch die verschiedene Länge der Spornen, vor allen Dingen der Mittelspornen der Hintertibien unterscheiden.

Mit Olapa Wlk., welche Gattung Aurivillius irrtümlicher Weise mit Crorema vereinigen möchte (1904). fällt unsere Form auch nicht zusammen, denn bei Olapa tragen die Hintertibien gar keine Mittelspornen, die Discocellulare bildet eine basalwärts gleichmässig konvexe Krümmung; der Stiel von Rippe 7 + 8 ist nur ¼ so lang wie Rippe 7. bei unserer Form dagegen gleich lang; der Stiel der Rippe 6 + 7 der Hinterflügel ein wenig kürzer; Rippe 3 der Hinterflügel gleich weit von 2 und 4 entfernt, bei vorliegender Art erheblich näher 4 als 2; die Extremitäten länger und dünner, das zweite Glied der Palpen ziemlich lang abstehend behaart. was bei unserer Form, soweit erkennbar, nicht der Fall ist.

Was Aurivillius l. c. unter dem Namen Olapa behandelt, ist von der echten Olapa Wlk., die er offenbar

nieht kennt, ganz verschieden; diese lässt sich von Crorema sehr leicht unterscheiden:

Hintertibien mit langen kräftigen Mittelspornen:

Crorema Wlk.

Hintertibien ohne Mittelspornen: Olapa Wlk.

In Aurivillius' Bestimmungstabelle I. e. wäre somit Olapa in seine Abteilung BL* p. 66 einzureihen; auch Walker (List. . . IV, p. 778) führt sie unter: "A. Tibiae posticae bicalcaratae" auf. — Hampsons Bestimmungstabelle (in: Ann. S. Afr. Mus. III. p. 390-1) führt auf Creagra (nicht Creaga, wie er schreibt!) oder Redoa. Eine Creagra kann es, wenn man diese Gattung im Aurivillius' Sinne auffasst, nicht sein, und eine Redoa auch nicht, weil diese vier lange Spornen an den Hintertibien trägt. — Type:

- 79. Ruanda aetheria Strand n. sp.
- 3. Alle Flügel einfarbig, triib grau, leicht bräunlich und ockerfarbig angeflogen, mit schwachem Perlmutterglanz und ein wenig dunkleren Rippen. Fransen mit feiner schwarzer Basallinie und ganz glanzlos. Antennen schwarz. die Kämme ein wenig heller. Femoren und Tibien bräunlich gelb, die Tarsen geschwärzt. Abdomen goldgelblich, Thorex anscheinend mehr graugelblich behaart. Flügelspannung 36 mm, Flügellänge 19 mm, -breite 10 mm. Hinterflügel 15 mm lang. Körperlänge 13 mm. Antennen etwa 8 mm lang.

Ein & aus Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

80. Laelia adspersa H.-Sch. Vereinzelt in Nordost-Ruanda.

Fam. Syntomidae.

81. **Syntomis chrysozona** Hmps. Vereinzelt in den Bergen von Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

Fam. Arctiidae.

- 82. Utetheisa pulchella L. Ruanda, Aug. 1907.
- 83. Amphicallia pactolicus Butl. Vereinzelt in Mpororo, Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
 - 84. Acantharctia wintgensi Strand n. sp.
- Q. Aehnelt sehr dem Männchen der von Fawcett in Trans. Zool. Soc. London 1903 aus Süd-Afrika beschriebe

nen Estigmene atropunctata, aber unter anderem durch die ungefleckten Hinterflügel leicht zu unterscheiden. — Vorderflügel rahmgelb mit schwarzen Zeichnungen: eine schmale Binde längs der Vorderseite der Rippe 1, sieben Saumflecke, von denen die sechs vorderen punktförmig, derienige im Analwinkel viel grösser ist, die Rippen (mit Ausnahme des Enddrittels) 2, 3, 4 und z. T. 5 beiderseits schwarz angelegt, die Medianrippe mit Ausnahme des basalen Drittels hinten schwarz angelegt, die Rippen 6, 7 und 8 mit ie einem subapicalen Fleck, der Hinterrand der Subcostale mit basalen, submedianen und subapicalen Punktflecken. Unterseite blass graugelblich mit den schwarzen Zeichnungen der Oberseite durchschimmernd und ockergelblichem Vorderrand. Hinterflitgel nebst Fransen oben und unten einfarbig grauweisslich. - Kopf und Thorax etwa wie die Vorderstügel gefärbt, die Antennen mit schwarzen Zähnen und einem schwarzen Dorsalfleck an der Basis. Halskragen schmal orangegelblich, Tegulae mit je einem kleinen schwarzen Fleck, Thorax mit zwei länglichen ebensolchen. Abdomen in der oberen Hälfte orangegelb mit einer Reihe von 3-4 kleinen schwarzen Dorsalpunkten, die untere Hälfte graugelblich, jederseits mit zwei Reihen von je 5-6 kleinen schwarzen Punktflecken. Beine graulich, Femoren oben orangegelb mit schwarzer Spitze, Vordertibien vorn mit sehwarzem Längsstrich, die vorderen Tarsen ausserdem am Ende beiderseits geschwärzt. — Flügelspannung 45 mm, Flügellänge 22.5 mm.

Am nächsten verwandt mit A. atriramosa Hmps. 1907 von Unganda, aber diese hat schwarze, nur an der Basis ockerfarbige Antennen, von schwarzen Flecken an der Oberseite des Körpers oder am Saum der Vorderflügel ist in der Beschreibung nichts gesagt, die Beine sollen schwarz, nur die Femoren oben orange gefärbt sein etc. — Zu Ehren des Sammlers benannt.

Fam. Agaristidae.

85. Xanthospilopteryx superba Butl. Unikum.

Fam. Noctuidae.

86. Meristis (?) umbripennis Strand n. sp.

Eine weibliche Eule, deren Gattungszugehörigkeit vorläufig fraglich bleibt. Zum leichteren Wiedererkennen des Tieres bespreche ich auch die wichtigsten Gattungsmerkmale. Caradrinine. Vorderflügel mit Areola. Vordertibien an der Spitze mit zwei kräftigen Spornen, von denen der äussere doppelt so lang wie der innere ist, letzterer wenig länger als der Durchmesser des Gliedes, beide am Ende scharf zugespitzt, aussen unbewehrt und ohne Apicalplatte. Kein Frontalfortsatz. Vordertarsen innen mit einigen ganz feinen, kurzen, geraden Stacheln, aussen ganz unbewehrt. Proboscis ziemlich lang und kräftig. Abdomen oben glatt. Pround Metathorax scheinen gespreizte Haar- und Schuppen-Büschel zu tragen. Thorax mit sowohl Haaren als Haarschuppen bekleidet. Zweites Glied der Palpen erreicht die Mitte der Frons, das dritte Glied nach oben gerichtet.

Hampsons Bestimmungstabelle der Acronyctinen (= unseren Charadrininen) in Vol. VII seines Kataloges des British Museums führt auf Meristis, von der typischen Art (M. trilinea (quercicola)) dieser Gattung weicht aber unsere Art ab u. a. durch längeres Endglied der Palpen: dasselbe ist bei M. trilinea wie von Walker richtig angegeben "conical, less than one—fourth of the length of the second", bei umbripennis ist es viel länger als in der Walkerschen Beschreibung angedeutet und als es in der Tat bei der typischen Art von Meristis ist: etwa vier- bis fünfmal so lang wie breit, zylindrisch, nur am Ende konisch zugespitzt, das zweite Glied unten mit kürzerer, mehr anliegender Behaarung als bei M. trilinea. Da der Körper des einzigen vorliegenden Exemplares etwas zusammengedrückt ist, so dass infolgedessen die in Hampsons Systematik von der Beschuppung und Behaarung des Thorax geholten Merkmale sich nicht mit völliger Sicherheit erkennen lassen, kann die Frage nach der Gattungsangehörigkeit nicht ohne Zweifel beantwortet werden; sollte es sich später herausstellen, dass eine neue Gattung für diese Art nötig wird, würde ich hiermit den Namen Meristides m. in Vorschlag bringen.

Q. Vorderflügel braun mit schwachem violetten Schimmer und schattenförmigen, höchst undeutlichen dunkleren Querfiguren, die z. T. nur in einer gewissen Richtung gesehen sich erkennen lassen. Es sind dies ein schmaler, an der Medianrippe gebrochener, den Innenrand nicht ganz erreichender Querstrich, der das Wurzelfeld aussen begrenzt; der Ring- und Nierenfleck, sind innen am deutlichsten schwarz, wenn auch recht schmal begrenzt, im Grunde grau,

aber von der Umgebung sehr wenig abstechend, der ringförmige Fleck ist ein wenig breiter als lang, und um seine Länge von dem Nierenfleck entfernt, letzterer ist eher birnenals nierenförmig mit dem spitzesten Ende nach vorn, in der Mitte mit einem dunklen Querstrich; kurz ausserhalb des Nierenflecks zieht eine schmale, schwärzliche, aussen undeutlich heller angelegte Wellenlinie quer über den Flügel und parallel zu dieser, dem Saume näher, eine ebensolche, die zwischen den Rippen 2 und 4 eine saumwärts konvexe Krümmung, auf den Rippen 6, 7 und 8 je einen spitzen, saumwärts gerichteten Zahn bildet. Die Rippen sparsam mit weissen Schuppenpunkten bezeichnet, der Saum mit je einem weissen Punktfleck an den Rippen und im Enddrittel des Vorderrandes vier gelblichweisse Punktflecke. Fransen schwärzlich, an den Rippen nicht oder höchst undeutlich heller durchschnitten. Hinterflügel braungrau, gegen die Basis kaum heller, die Fransen grauweisslich, nach vorn zu dunkler werdend; ein kleiner dunkler Mittelfleck angedeutet, ebenso weisse Saumpunkte. Alle Flügel oben ganz schwach glänzend, unten einfarbig graubraun, die Hinterflügel gegen die Basis und gegen den Innenrand unbedeutend heller mit deutlicherem Mittelfleck als an der Oberseite; die Vorderflügel mit Saum- und Vorderrandspunkten wie oben, die Hinterflügel mit ebensolchen Saumpunkten, alle Fransen mit hellerer Basallinie.

Der ganze Körper graubraun, Abdomen mit graulichem Perlmutterschimmer. die Vorderextremitäten schwarz, schmal weisslich geringt oder gefleckt, an den Hinterextremitäten überwiegt die helle Färbung. Palpen schwarz mit weisslicher Spitze und fein weisslich gesprenkelt.

Flügelspannung 30 mm, Flügellänge 15 mm, Flügelbreite 8 mm, Körperlänge ca. 14 mm, Hinterflügel 12 mm lang, Fühler ca. 8,5 mm lang.

- 87. Cyligramma fluctuosa Dr. Nordost-Ruanda, Mpororo, nicht häufig.
 - 88. Chalciope hippasia Cr. Vereinzelt am Nyawaronga.
 - 89. Ophiusa limbata Feld. Unikum.
 - 90. Sphingomorpha chlorea Cr. Nordost-Ruanda.
 - 91. Polydesma collatrix Gever.
- 92. Calpe wintgensi Strand n. sp. Ein 3 von Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

von der Vorderflügelspitze bis kurz innerhalb des Hinterwinkels verlaufende Strich ist in den vorderen zwei Dritteln seiner Länge weisslich, aussen schmal braun begrenzt und, hinter der Rippe 2 ganz verloschen, scheint hier leicht basalwärts konvex gebogen zu sein und erscheint erst wieder auf dem Hinterrande als ein kleiner Punktfleck (bei C. triobliqua ist dieser Strich einfarbig schwarz und hinten kaum gekrümmt); im Enddrittel des Vorderrandes liegt bei beiden Arten ein schwärzlicher Wisch und zwischen diesem und der Spitze bezw. dem oben beschriebenen weisslichen Strich ein heller Schrägwisch, der bei unserer Art viel deutlicher als bei triobliqua ist und sich nach innen durch die Zelle bis fast zur Wurzel verlängert, was bei triobliqua kaum je der Fall ist; von dem submedianen Zahne des Innenrandes bis etwa zur Basis der Rippe 3 verläuft bei beiden Arten ein dunkler, aussen heller angelegter, gerader Strich, der bei C. wintgensidann längs der genannten Rippe nach aussen umbiegt, während er bei triobliqua nach vorn umbiegt und mit dem Aussenrand des ringförmigen Fleckes zusammenfliesst; am Hinterrande, besonders am Hinterwinkel rostgelbliche Beimischung, die bei triobliqua zu fehlen scheint; die vordere Hälfte des Saumes durch eine scharf markierte schwarze Linie bezeichnet. Hinterflügel am Ende bei triobliqua breit geschwärzt, bei wintgensi ist davon kaum eine Andeutung; zwischen dem Strich zu dem Innenrandzahn und der Basis gibt es keine "intensiv goldene, braun wellig durchzogene Fläche", sondern dieselbe ist rötlich braun, etwas violettlich oder rostbräunlich, an der Basis hellgraulich rot oder hellrosa gefärbt. Unterseite der Vorderflügel am Vorderrande und dem vorderen Teil des Saumes kaum oder sehr wenig gebräunt, längs der Subkostale ein schwärzlicher Strich, zwischen der Mitte der Rippe 6 und dem Vorderrand ein schmaler schwärzlicher Schrägstrich, Fransen bräunlich mit dunklerer Basallinie;

sonst ist die ganze Unterseite hell ockergelblich. — Abdomen einfarbig hellgraugelblich, Thorax braun, nach vorn zu allmählich heller werdend, der Halskragen gelblich, Scheitel und Gesicht hell rostgelblich; Palpen dunkelbraun, innen und unten hellgelblich, Brust und Femoren fast weisslich behaart, Endglieder der Extremitäten mit graulicher und rost-

farbiger Beschuppung. Palpen unten gelblich, oben braun.

Flügelspannung 36 mm, Flügellänge 17,5 mm, Körperlänge 20 mm. — Zu Ehren des Sammlers benannt.

93. Orixa (?) mutilata Strand n. sp. Ein 🖰 von Urunde, Septbr. 1907. — Leider fehlen die Taster, so dass die Gattungszugehörigkeit nicht ganz sicher ist.

Vorderflügel sammetschwarz mit einer weissen, scharf markierten, parallelseitigen, kaum 2 mm breiten geraden Schrägbinde vom Hinterwinkel bis zum Vorderrande, mit demselben einen rechten Winkel bildend und um zwei Fünftel seiner Länge von der Flügelspitze entfernt; das hintere Ende der Binde leicht gebräunt. An der Rippe 6 ein schmaler weisser Strich von der Querbinde gegen den Saum hin, denselben aber nicht erreichend; zwischen der Apicalhälfte dieses Striches und dem Vorderrande bezw. der Spitze des Flügels ein bräunlicher, etwa rhombenförmiger Schrägwisch, der am Vorderrande mit drei und am Innenrande mit einem kleinen weissen Punktfleck versehen ist. Andeutung hellerer Saumpunkte. Unterseite aller Flügel, sowie die einfarbigen Hinterflügel oben nicht so tiefsehwarz wie die Vorderflügel oben, unten vielmehr etwa graulich schwarz, die Vorderflügel mit Querbinde wie oben verlaufend aber weniger regelmässig und gegen den Hinterrand erweitert, im Hinterwinkel aussen rundlich erweitert; der weisse Fleck am Innenrande des bräunlichen Wisches deutlicher als oben. Körper und Extremitäten schwarz. - Flügelspannung 35 mm, Flügellänge 18.5 mm.

Fam. Metarbelidae (Hollandiidae). Gen. Metarbela Holl.

Da der Gattungsname Hollandia Karsch 1896, für diese Tiere, weil schon anderswo vergeben, nicht verwendet werden darf, kann auch die Familie nicht länger den Namen Hollands führen, sondern wird am besten als Metarbelidae, nach der ältesten der bekannten zugehörigen Gattungen, bezeichnet werden.

- 94. **Metarbela pagana** Strand n. sp. 2 ै ै aus Nordost-Ruanda, Aug. 1907.
- &. Gelblich gefärbt, die Hinterflügel am hellsten, etwa weiss mit ockergelblichem Anflug und ganz schwach schimmernd, die Vorderflügel stellenweise dicht mit bräunlichen Schuppen bedeckt und zwar im Saumfelde an den Rippen,

nieht scharf begrenzte Längsstriche bildend, in der vorderen Hälfte des Wurzelfeldes und längs dem Innenrande; am schärfsten hervortretend ist ein brauner Schrägwisch im Felde 2; bei ganz frischen Exemplaren werden vielleicht die Vorderflügel fast gänzlich bräunlich beschuppt sein. Vorderrand an der Basis sehwarz, sonst jedenfalls bis über die Mitte hinaus braun besehuppt. Fransen (der Vorderflügel abgerieben) der einfarbigen Hinterflügel, z. T. jedenfalls, weisslich; die Vorderflügel haben wahrseheinlich dunklen Saum gehabt. Unterseite aller Flügel einfarbig, gleich oder ein wenig trüber als die Oberseite der Hinterflügel, mit undeutlich braun bestäubten Rippen und ebensolehem Vorderrand der Vorderflügel. Die lange diehte Behaarung vom Kopf und Thorax hell bräunlichgelb, der Hinterleib mehr weisslich. Gesicht, Palpen und Vorderextremitäten braun und braungelblich behaart und besehuppt. Hinterextremitäten graugelblich mit braun beschuppten Tarsen. Fühler grauweisslich mit dunkelbraunem Kamm.

Flügelspannung 21 mm, Vorderflügel 10.5, Hinterflügel 9 mm, Körperlänge 11—12 mm. Fühler 7 mm lang.

'Die bekannten Metarbela-Arten (33) lassen sich folgenderweise unterscheiden:

- A. Vorderflügel mit einer silbernen Linie zwischen Wurzel und Hinterwinkel stivafer Holl.
- B. Vorderflügel ohne silberne Zeichnungen, aber mit drei in einem Dreicek gestellten grauweissen Fleeken im Felde 1e triguttata Auriv.
- C. Vorderflügel ohne silberne oder sonstige seharf markierte Zeichnungen.

 - b) Geringere Grösse (Spannweite höchstens 28 mm); Flügelgeäder typisch Metarbela (cfr. Karsch, Ent. Nachr. XXII (1896) Nr. 9 p. 137—9).

- 1. Flügeloberseite einfarbig schwärzlich grau; Spannweite fast 24 mm (ohne Fransen) fumida Karseb.
- 2. Flügel hellbraungrau mit dunkelbraunem submedianem Fleck; Spannweite fast 27 mm (ohne Fransen) . . . rava Karsch.
- 3. Vorderflügeloberseite hellbraungrau mit wirren Zeichnungen von gelben, schwarz geringten und von weissen Fleckehen, Hinterflügel grau; Spannweite 18 mm

miera Karsch.

- 4. Oberseite aller Flügel im Grunde hellgelblich, die Hinterflügel einfarbig, die vorderen braun bestaubt, ohne deutliche Zeichnungen.
 - * Kleiner (Spannweite ohne Fransen 21 mm); Vorderrand der Vorderflügel dunkler als die Flügelfläche, an der Basis sogar schwarz; Fühler lang (= einem
 Drittel der Spannweite); ostafrikanisch
 p a g a n a Strand.
 - ** Grösse (Spannweite mit Fransen 26 mm oder mehr); Vorderrand der Vorderflügel auch an der Basis nicht oder kaum dunkler als die Fläche; Fühler kürzer als ein Drittel der Spannweite; westafrikanisch . . o n u s t a Karsch.

Zu der Abtrennung der umtaliana als besonderes Subgenus im Gegensatz zu den sieben übrigen Arten (aus praktischen Gründen sind die Arten in der Bestimmungstabelle in etwas anderer Weise gruppiert) wäre zu bemerken, dass die zuerst beschriebene und daher typische Art, M. stivafer Holl., im Flügelgeäder anscheinend ein wenig von dem, was von Karsch I. c. beschrieben und auch von mir als das typische Flügelgeäder aufgefasst worden ist, abweicht; diese vermeintlichen Abweichungen sind aber wenig wesentlicher Natur und lassen sich vielleicht auf Ungenauigkeit in der von Holland gegebenen Figur zurückführen. Da M. stivafer mir nicht vorliegt, muss ich diese Frage offen lassen. Sollte es sich vielmehr schliesslich herausstellen, dass diese Abweichungen wirklich vorhanden oder sogar noch grösser als hier angenommen sind,

würde sich die Frage melden, ob man nicht die Art stivafer allein als Metarbelas. str. auffassen und, neben Metarbelodes, für die übrig bleibenden (6) Arten ein neues Subgenus aufstellen muss.

Fam. Hesperidae.

- 95. Eretis lugens Rogenh.
- 96. Chapra mathias F.
- 97. Gegenes hottentota Latr. Unica ohne weitere Angaben.
 - 98. Padraona zeno Trim. Unikum von Mpororo.

Marie and a series

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Lepidoptera aus Deutsch-Ostafrika 104-121